

Anlage zur Niederschrift OR Wolfen v. 29.9.10 zum TOP 4

Informationsveranstaltung Kreisverkehrsanlage Dessauer Allee/ Straße der Chemiewarbeiter in Wolfen-Nord, OT Wolfen

Im Rahmen einer Einwohnerversammlung am 21.09.2010 in der "Wohnanlage Pappelhain", Ernst-Toller-Straße 15 in Wolfen-Nord sollten den interessierten Bürgern die Grundzüge der Planung erläutert werden. Weil eine wesentliche Gruppe der Interessenten der Einrichtung entstammt, habe ich es für zweckmäßig gehalten, dort die Zusammenkunft anzubereitern. Die Versammlung wurde in der Zeit von 16:00 Uhr bis ca. 17:45 Uhr durchgeführt. Es waren etwa 70 Personen der Einladung gefolgt, darunter auch die Ortsbürgermeisterin Frau Netzband, und Stadträte der Stadt Bitterfeld-Wolfen wie Frau Korntrief, Herr Pasbrig und Herr Herder. Die Initiatoren der Diskussion aus der Stadtratsitzung vom 9.9.2010 Frau Hanke, Herr Brauer und Herr Wicke waren ebenfalls zugegen. Ebenfalls Herr Kirchs als Vertreter einer speziellen Benutzergruppe (sehbehindert).

Die Gesprächspartner zur Erläuterung der Kreisverkehrsanlage und zur Beantwortung der Fragen waren Frau Reinsch, Sachbereichsleiterin Verkehr, Stadt Bitterfeld-Wolfen, Frau Ladde, Geschäftsführerin Ing.-büro Ladde, Planungsbüro für die Kreisverkehrsanlage, Herrn Zumm, MA Stadtplanung, Verkehrsplaner der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Herrn Platz vom Revier Verkehrsdienst Land Sachsen-Anhalt und meine Person.

Nach einleitenden Worten durch die Hausherrin Frau Hanke wurden die Grundzüge der Planung erläutert. Es wurde ausgeführt, dass die entsprechende Vergabe wurde am 9.9.2010 durch den Stadtrat beschlossen wurde.

Nach Vorberatung der Gestaltung dieses Kreisverkehrs in den öffentlichen Ausschusssitzungen und dem Ortschaftsrat Wolfen wurde dieses bereits seit 2005 konzipierte Vorhaben als erster Bauabschnitt beauftragt. Frau Ladde erläuterte die technischen Parameter des Kreisels

Folgende Fragen wurden gestellt und beantwortet:

Warum Kreisel, und nicht wieder LSA?	Sicherer, weil die Geschwindigkeiten an Kreisverkehr niedriger sind. Es gibt insgesamt weniger Konfliktpunkte. Der Unterhalt/Wartung ist geringer, da der Kreisel ohne Lichtsignalanlage (LSA) auskommt.
Wurde gezählt?	Ja, zuletzt 2009, und zwar Fußgänger, Radfahrer, Pkw, Lkw und Busse.
Warum kein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)	Sugeriert eine vermeintliche Sicherheit und mindert damit die Aufmerksamkeit der Fußgänger

Herr Zumm erläuterte die grundsätzliche Funktionsweise des Kreisels. Durch einen Kreisverkehr entfällt die Notwendigkeit einer LSA, weil die Zahl der Konfliktpunkte geringer ist, die Geschwindigkeiten niedriger sind und der Kfz-Verkehr nicht kreuzen muss. Durch den großen Innenkreis werden die Kfz so stark abgelenkt, dass sie nicht ungebremst den Kreisel durchfahren können. Der Kreisverkehr stellt somit eine Geschwindigkeitsbremse dar, die sich dadurch auch positiv auf die anschließenden Straßenzüge, z.B. die Dessauer Allee auswirkt. Um die Querbarkeit der Dessauer Allee zu verbessern, wird in Höhe der Deutschen Bank eine Querunginsel errichtet. Auch in der Verbindungsstraße sind weitere Querunginseln geplant, um eine sichere Querung auch außerhalb des Kreisels zu ermöglichen.

Strittig blieb in der Diskussion die Gewährleistung der Sicherheit bei der Querung für Fußgänger und Menschen mit Handicap, aber auch für Schulkinder. Unsererseits wurde deutlich gemacht, dass durch die großzügig dimensionierten Querungshilfen lediglich immer eine Fahrbahn (3,50m) in einem Zuge zu überqueren ist. Zudem reduziert der Kreisel, im Gegensatz zur Kreuzung mit LSA, die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge sehr deutlich.

Ein Fußgängerüberweg mit „Zebrastreifen“ suggeriert den Fußgängern ein tatsächlich nicht gegebene Sicherheit und verleitet zusätzlich Radfahrer, diesen Bereich zur Querung zu nutzen.

Daraus resultieren genau die gegenteiligen Effekte. Herr Platz führte auf der Grundlage von Unfallstatistiken aus, dass gerade der Fußgänger beim Kreisverkehr am wenigsten unfallgefährdet ist. In den vergangenen Jahren ist im Zuständigkeitsbereich gerade mal ein Fußgänger verunfallt.

Wesentlich häufiger verunfallten Radfahrer, wobei häufig falsches Verhalten der Radfahrer ursächlich ist. Die hier konzipierte Lösung mit der gesicherten Führung der Radfahrer in den Kreisverkehr schließt technisch weitestgehend ein Fehlverhalten aus und regelt das Miteinander von PKW und Radfahrer bei der Benutzung des Kreisverkehrs.

Es wurde wiederholt deutlich gemacht, dass das Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer nicht die Grundlage für die Planung einer Verkehrsanlage ist, sondern technische Regelwerke und die Anforderungen, die sich aus der StVO ergeben.

Die Baukosten betragen ca. 520 T€, die Bauzeit beträgt ca. 1 Jahr, Baubeginn soll der 4. Oktober sein. Die Stadwerke Wolfen erneuern im Zuge der Baumaßnahme ihren Leitungsbestand im Kreuzungsbereich.

Herr Herder und Frau Körtreff sprachen sich für die Errichtung einer Bedarfsampel in der Dessauer Allee aus. Seitens der Stadtverwaltung wird eine Bedarfsampel als nicht sinnvoll erachtet, da in Höhe der Deutschen Bank eine weitere Querungssinsel geplant ist.

...
Zusammenfassend wurde eingeschätzt, dass es notwendig sein wird, die Schüler der angrenzenden Schulen auf die geänderten Anforderungen bei der Benutzung der Querungsmöglichkeiten rechtzeitig zu informieren und anzuleiten. Eventuell sind auch Schülerlotsen oder Paten für Erstklässler denkbar.

Nach seiner Fertigstellung ist die Funktionalität des Kreisels entsprechend zu beobachten, um bei wider Erwarten auftretenden Problemen schnell für Abhilfe sorgen zu können.

Abschließend wurde durch Herrn Kirchs angeregt, ein halbes Jahr nach Inbetriebnahme des Kreisels in gleicher Runde ein Auswertungsgespräch durchzuführen. Dies wurde von allen Anwesenden begrüßt.

Gefährdung bei der Benutzung des Kronendorfer Kreisels durch Wegrutschen bei Nässe, prüfen.

Herr Pasbrig kündigte an, das Thema Kreisverkehrslösung im nächsten ROVB Thematik zu diskutieren.

Die gestellten Fragen zur Verkehrsführung während der Bauzeit konnten noch nicht beantwortet werden, weil die dazu erforderlichen Abstimmungsgespräche noch nicht abgeschlossen sind.

F.d.R.

Bitterfeld-Wolfen, 23.08.2010

Arning
FBL Bauwesen